

Als Professor Sommer seine Vorlesung beginnen wollte, begannen die versammelten etwa 120 Mediziner aller Jahrgänge ein gelendes Pfeifen und Jöhren, woraus hieß wie: "Lassen Sie sich pensionieren", "Wul", "Kugug", herausfliegen. Sommer verließ sofort den Hörsaal, worauf sich die Demonstranten ruhig entfernten.

Vom Zeppelin-Luftschiff "Deutschland".

Düsseldorf, 25. Juni. (Tel.) Infolge des Sturmliches mit Regen verbundenen Wetters würde für die Passagiere heute wenig angenehm sein, deshalb sind die angekündigten Fahrten für heute abgesagt worden.

Schneesturm.

Peit. 25. Juni. (Teleg.) Noch hier eingelaufenen Meldungen würt im Pietro-Gebirge und im Berlese-Höhe bis einschließlich Schneesturm. Der Schnee liegt bereits über einen Meter hoch.

Einbruch auf einem Kriegsschiff.

Paris, 25. Juni. (Teleg.) In Toulon wurden zwei Leute verhaftet, die in dem Verdacht stehen, vor kurzem auf dem französischen Kriegsschiff "Benjamin Constantine" einen Einbruch verübt und aus einem eisernen Schrank 175 000 Francs gestohlen zu haben.

Ein grausiges Drama.

Paris, 25. Juni. (Teleg.) Im Palast (Dep. Wienne) erstickte der Steuerbeamte Robin die Tochter des Steuerbeamten Charles de la Roche, verwarf seine Frau schwer und entließ sich davon. Die Beweggründe des Verbrechens sind noch unbekannt.

Verhafteter Spion.

Bon, 25. Juni. (Tel.) Hier wurde von der Polizei ein Individuum verhaftet, das angeblich ein deutscher Offizier (?) sein soll, der mit einem Unterglied des 29. Artillerieregiments in Verbindung getreten war, sich über das Regiment und die Kaiserin sowie darüber erkundigt, wie man ungefähr in die Kaiserin hinein- und hinausgelangen kann. Der Unterglied benachrichtigte seinen vorgesetzten Offizier, und man stellte dem angeblichen Spion ein Falle, auf die er einging.

Erbeben?

Milano, 25. Juni. (Teleg.) Gestern nachmittag wurden hier und im ganzen Westen des Departements heftige Erdbeben verzeichnet. In mehreren Städten entstandene Risse in den Häusern und die Gebäude wurden vom Platz gerückt. Zum Glück sind mehrere Häuser eingestürzt. Menschen sind nicht umgekommen.

Zum Nord am Comersee.

New York, 25. Juni. (Tel.) Charleton, der seine Frau ermordete und die Leiche im Comersee versteckt, dann flüchtete und vorgestern hier verhaftet wurde, wird auf Veranlassung seiner Familie von Psychiatern untersucht werden. Von der Verteidigung ist geplant, Charleton als wahnsinnig hinzustellen.

Vielleicht wird ihm gar kein Prozeß gemacht werden, weil das amerikanische Gesetz den Taten in Amerika als Bedingung stellt. Polizei fordert keine Auslieferung nicht, weil es keine Amerikaner ausliefert und offenbar keinen Przedenzfall schaffen will, der dazu verpflichten könnte.

*

Die "großen" Schauspielerinnen. Von einer merkwürdigen Theaterbewegung wird dem "S. L. A." aus England gemeldet. Die großen Schauspielerinnen, d. h. die langen Schauspielerinnen, finden keinen Körpermachen entsprechenden männlichen Partner mehr und sehen sich deshalb vernachlässigt. Beimallt macht es sich auf der Bühne nicht gut, wenn die Heroine drei Kopf länger ist als ihr Held, und das Beste ist schon immer, wenn Romeo und Julia gleich lang sind und ihre Männer in gleicher Höhe über dem Meerespiegel liegen. Schon deshalb ist es gut, weil dann beim Küssen das ewige, zielstreubende Auf- und Abwippen vermieden wird. Nun werden aber lange Männer immer lebhafter, und damit das erwähnte Missverhältnis vermieden werde, sieht man auf den Bühnen kleine Heroinen vor, die zu ihren Partnern im richtigen Verhältnis stehen, so weit überhaupt zwischen Schauspielern und Schauspielerinnen Verhältnisse bestehen dürfen. Die langen Heroinen jedoch sind wüst geworden und drohen mit Zwangsmethoden, und da Heroinen über einige Muskeln verfügen, kann einem ganz angst werden. Aber verdienen kann man den Damen ihren Zorn nicht, denn sie wissen nicht, wie sie sich helfen lassen. Es gibt wohl viele Mittel, einen kleinen Menschen größer zu machen, aber kein einziges, um einen großen zu verkleinen.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 25. Juni.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 26. Juni 1910. Westliche Winde, veränderliche Bewölkung, rasch wechselnde Temperatur, zeitweise Gewitter und Regen.

Wöhlberg: Berg nebst einer Reihe rings umher, matten Sonnenuntergang, Abendrot. Hirschberg: Ununterbrochener, schwacher Nebel.

* Auszeichnung. Der König hat den langjährig in der Großbuchdruckerei von C. A. Enders in Leipzig, Salomonstraße 10, beschäftigten Betriebsleiter Ernst Emil Strehle in Leipzig anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand das Ehrenkreuz mit der Rose verliehen. Die Ordensauszeichnung wurde ihm heute in Gegenwart seines Prinzipals, Max Enders, durch Bürgermeister Roth an Ratsstelle ausgeschüttigt.

* Für Treue in der Arbeit. Dem Kgl. Ministerium des Innern ist den seit 18. April 1880 ununterbrochenen in der Postabteilung von Paul Otto in Leipzig, Körnerstraße 68, beschäftigten Stellmacher Julius Wilhelm Weigelt in Leipzig-Connewitz und Tischler August Bernhard Stödel in Leipzig das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Weiter hat die Kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig dem nachgenannten seinem eine Belobigungsurkunde ausgestellt, nämlich dem seit 20. April 1885 ununterbrochenen in der graphischen Kunstanstalt von Emil Singer in Leipzig, Johannisgasse 16, beschäftigten Lithographen Eduard Franz Hermann Wölki in Leipzig, dem seit 25. Juni 1885 ununterbrochenen in der Eisenwaren von Meier & Weißgerber in Leipzig-Lindenau, Seehausstraße 6–10 beschäftigten Gehärtstücker Joseph Hermann Jähnke in Leipzig-Lindenau sowie den seit über 25 Jahren ununterbrochenen in dem Zimmer- und Baumwollstoff von J. A. Schumann in Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 104, beschäftigten Zimmerleuten Gustav Adolph Höyer in Leipzig-Lindenau und Friedrich Gustav Kiebel in Leipzig-Lindenau und Zimmerleuten Johann Friedrich Gustav Schmidt in Kleinmiltitz und Otto Theodor Max Kiebel in Döbeln. Die Auszeichnungen wurden den Jubilaren heute in Gegenwart ihrer Arbeitgeber durch Bürgermeister Roth an Ratsstelle ausgeschüttigt.

* Titelweisen. An der II. Höheren Schule für Mädchen und dem Lehrerinnenminister wurde dem Lehrer Ernst Theodor Walther der Titel Oberlehrer und den Lehrerinnen Margarete Steffen, Auguste und Katharina Löwenstein der Titel Oberlehrerin verliehen.

* Zur Erweiterung des neuen Bezirkshofs in Oberholzsch teilt uns Herr Architekt Karl Poser hiermit mit, daß die Ausführung des Bezirkshofs nach seinem Wollen erfolgte, und daß ihm 1. J. die gesamte Projektbearbeitung und Überleitung des Baues vom Bezirksverwalter der Amtshauptmannschaft Auerbach i. B. übertragen wurde. Der Hochbauverwalter der Amtshauptmannschaft Hertel übernahm nur für ihn die örtliche Beaufsichtigung.

2 Hinrichtung.

Herr Georgi, der am 4. August vergangenen Jahres den Oberregierungsrat Freiherrn von Wöhrmann in Bödels ermordete und verübte und wegen Mordes und Diebstahls am 18. März dieses Jahres vom hiesigen Schwurgericht zum Tode, zu zwei Jahren Zuchthausstrafe und dauerndem Ehrenurteil verurteilt worden ist, wurde, nachdem sein Gnadenbegruß vom Könige abschlägig beschieden war, heute früh um 5 Uhr im Hof des Landgerichtsgebäudes an der Elisenstraße durch den Schaftrichter Brand hingerichtet. Der Hinrichtung wohnten bei: Landgerichtsdirektor Dr. Groß, der damalige Vorsitzende des Schwurgerichts, mehrere Geschworene und die gezwängt bestimmten Zeugen. Staatsanwalt Dr. Kunz verlas das Todesurteil und übergab den Delinquenten dem Richter zur Vollstreckung des Urteils. 2 Minuten nach 5 Uhr war die Hinrichtung vollzogen. Der Leichnam wurde den Angehörigen übergeben und nach Bödels gebracht.

* In Bezugnahme der Kriminalabteilung befindet sich eine größere Anzahl metallener Haustürklappen, die von einem 30 Jahre alten Mann aus Hohenheide bei einem hohen Rohrproduzenten verkauft worden waren und herbeigezogen worden sind. Der verhaftete Schlosser will die Klappen im Auftrag eines anderen veräußert haben. Sie röhren offenbar von Diesbach her, da mehrere der Klappen als gefälscht angezeigt waren. Die Eigentümer können sich melden.

* Beleidigliches Vertrauen. Ein hier zugereistes Dienstmädchen übergab einem unbekannten 15 Jahre alten Knaben einen Geprächskreis mit dem Auftrage, das auf dem Dresdner Bahnhofe liegende Gerät des Kindes abzuholen. Der Knabe hat sich auch die Sachen, einen Karton mit Wäschestück in dem Werte von etwa 50 Kr. ausbändigen lassen, hat sich aber dann nicht wieder sehen lassen.

* Ein Justizmeistertisch zwischen einem Motorwagen und einem Handwagen fand gestern in der Blücherstraße statt. Dabei wurde der Führer des letzteren mit großer Wucht auf die Straße geschleudert und erlitt an den Armen erhebliche Verletzungen.

* Vermisst wird seit dem 20. Juni der Schulzahn Hermann Otto Straube, geb. am 14. Februar 1899 in Lübeck, aus der elterlichen Wohnung in der Kämmereistraße in Lübeck. Der Knabe ist von mittlerer Gestalt, hat blonde, kurzgeschnittene Haare, längliches Gesicht, blaue Augen. Er trug bei seinem Weggehen blau und weiß gekreuzten Sommeranzug, weißes Bartschnabel, war ohne Kopfschutz und ging barfuß. Der Vermisste ist etwas schwachsinnig. Möglicherweise ist ihm ein Unfall zugestanden.

* Hebler Ausgang: Heute morgen hasteten sich in einer Gastwirtschaft am Thomaskirchhof zwei tausend Arbeiter herum. Einer kam zu Falle und erlitt einen Knöchelbruch.

* Freiwillig gestellt hat sich der Polizei ein schon mehrfach vorbestraft 41 Jahre alter Arbeiter aus Böhmischbruck unter der Selbstschuldigung, in Berlin und Magdeburg eine Anzahl Münzinstrumente, die er bei dortigen Firmen auf Teilzahlung entnommen, unterstellt zu haben.

* Bauversetzung. Auf einem Neubau an der Friedrich-Wilhelm-Straße litten sich gestern plötzlich die neuaufliegten Grundmauern. Sie wurden von der Feuerwehr abgestutzt.

* Schauspielbühne. Dieben entwendeten zur Nachzeit aus Schaukästen in der Wutzauer und Blauenstraße Straße verschiedene Sportartikel, Gürtel, Unterhosen, Hemden, Sofen und vier weiße Kostümstücke.

* Geplungen wurde eine 20 Jahre alte Arbeitnehmerin aus Willendorf, die sich in Wohnungen in der Kronach- und Reuterstraße eingeschlossen hatte und nach Verübung von Diebstählen wieder verschwunden war.

Aus Sachsen.

i. Mittweida, 25. Juni. (Unfälle.) Schwer verunglückt ist hier ein Fleischergehilfe, der beim Auschäulen von Knochen mit dem Messer abglitt, wobei ihm dieses tief in die Brust drang. Der Schwerverletzte mußte sofort ins Lungenhaus nach Chemnitz übergebracht werden. — Eine schwere Gehirnerschütterung erlitt gestern der an der 2. Bezirksschule angestellte Hausmann Delling. Er wollte vermutlich die Witzen an den Fenstern in Ordnung bringen, fiel aber dabei mit der Leiter um. Ob der Verunglückte mit dem Leben davonkommt, ist fraglich.

Aus Sachsen's Umgebung.

* Görlitz, 25. Juni. (Körperverletzung mit nachfolgendem Tod.) Der 39jährige Maurer Heinrich Gräter in Böhlitz mißhandelte vor 14 Tagen seine hochbetagte Mutter sehrartig, doch sie hielt nicht vom Boden erheben konnte. Der Sohn entfernte sich und ließ die Frau liegen. Durch ihr Wehklagen wurden Vorübergehende aufmerksam, die sich ihrer annahmen. Doch blieb die Frau mehrere Tage ohne ärztliche Hilfe. Als endlich doch zur Veranlassung Dritter ein Arzt geholt wurde, stellte es sich heraus, daß die Frau einen Oberschenkelbruch erlitten hatte. Die Unglücksliste ist gestern gestorben. Der misshandelte Sohn wurde heute nachmittag verhaftet und ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis gebracht.

* Schöna, 25. Juni. (Verhaftet.) Unter Verdacht, an dem vierjährigen Tötchen des Arbeiters Liebsch in Neugersdorf einen Raubmord verübt zu haben, ist der 17 Jahre alte Werner Ulrich, der in einem Radbarthaus der Familie Liebsch wohnt, verhaftet worden.

* Zwickau, 25. Juni. (Vorwurf.) Dr. Friedrich Kippold, bis zum Jahre 1907 Lehrer der Kirchengeschichte an der Universität Jena, begeht, wie uns von dort geschrieben wird, am 25. Juni die Feier seines 50-jährigen Doktorjubiläums. Im

Jahre 1884 wurde er von Heidelberg als Dozent für Kirchengeschichte und Dogmatik nach Jena berufen und leitete seitdem das theologische Seminar. Er wurde in seiner Professur Nachfolger des bekannten Kirchengeschichtlers Karl von Haase. Zusammen mit Bechlag, Hall und Lipsius in Jena hat er den evangelischen Bund begründet. Vor einigen Jahren gab er seine Lehrtätigkeit auf und lebt jetzt in Oberursel am Taunus.

a. Bernburg, 25. Juni. (Ausbrecher.) Aus dem Gerichtsgefängnis ausgedroht ist heute nacht der Fallmünster Hoffmann, der hier in Untersuchungshaft war. Er hat die Tür seiner Zelle zertrümmert und mit einem Seile die Matratze überstiegen, die mit Glascherben belebt ist. Eine große Blutlache beweist, daß er sich erhebliche Verletzungen zugezogen haben muß. Blutspritzer führen aus bis zur Seele. Es ist das zweite mal, daß Hoffmann aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis entflohen ist. Vor kurzem war er schon einmal ausgebrochen und wurde damals bei Peppelwald wieder festgenommen.

a. Bernstadt, 25. Juni. (Ausbrecher.) Der wegen Bruchs zu einer Geldstrafe von zwei Monaten verurteilte Scheinbergher Walter Schmidel von hier, der gegenwärtig im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis seine Strafe verbüßt, ist heute nachmittag bei der Außenarbeit entwichen. Man vermutet, daß er sich nach Erfurt gewandt hat.

* Ronneburg, 25. Juni. (tödlicher Unfall.) Der 18 Jahre alte Dienstkrat Schumann in Beutha wollte gestern nachmittag dort einem durchgehenden Freizeitverein nachspüren. Dabei wurde er von dem ausfliegenden Tier derart an den Kopf getroffen,

* Graslitz, 25. Juni. (Verhaftung.) Jugendliche Diebe. Jener rote Bursche, der in den Hauberg-Anlagen zweimal Räuber überstiegen und verübt, wurde in der Berlin eines beim Rübenbau in Silberbach beschäftigten Arbeiters namens Anton Käßling festgestellt. Er hat seine Toten auch eingeschanden. — Im Klingenthal-Graslicher Kupferbergwerke wurden seit einem Vierteljahr größere Mengen von Kupferdraht, Kupferschleife und Bleidrahm im Gesamtgewicht von über 600 Kr. gestohlen. Die Diebe hat man jetzt festgenommen. Es sind dies 13- bis 14jährige Burschen aus Markhausen, Graslitz und Klingenthal, welche dann das Kupfer in Graslitz verlaufen.

Sport.

S. Der Start der Radrennfahrt "Rund durch den Saal 21 Leipzig" des Deutschen Radfahrerbundes ist am Sonntag, den 26. Juni, früh 6 Uhr, in Leipzig-Lindenau, Restaurant Westend, Lützner Straße. Eintrittspreise des 1. Fahrers voransichtlich gegen 1 Uhr am Ziel in Liebertwolkwitz, Gasthof Dreilinden.

* Gefährliche Ballonfahrt. Wie aus Zing gemeldet wird, wurde bei einer Ballonfahrt, die der Erzherzog Josef Ferdinand am Donnerstag mit einem Oberingenieur und einem Oberleutnant unternahm, der Ballon durch einen Windstoß in die Donau getrieben. Durch Ballonauflösung gelang es, den Ballon, der nochmals in den Strom geschleudert wurde, schließlich doch zu bringen, worauf mit Hilfe herbeigeeilter Bawern die Landung vor sich ging.

Letzte Nachrichten.

Blitzschlag bei der Parade des 105. Regiments vor König Friedrich August.

* Dresden, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Im Geschäftshaus der Manufakturwarenfirma Henmann, Welten & Co., an der Schleuse, haben Einbrecher in der Nacht dem Geldschrank erbrochen und angeblich mehr als 50 000 Kr. an barem Gelde entwendet. Wertpapiere und wichtige Geschäftspapiere liegen die Diebe liegen. Nach anderen Meldungen soll das entwendete Bargeld nur 15 000 Kr. betragen.

Brüderliche und unauffindbare Aufgabe ist die Neuordnung des Wahlrechts. Die Regierung wird auf Grund des allgemeinen Wahlrechts einen Gesetzentwurf unterbreiten, der bei voller Wahrung des einheitlichen nationalen Charakters des ungarischen Staates den Ansprüchen entsprechen wird. Weiter jagt die Thronrede, daß eine Entwicklung der Wirtschaft erforderlich sei und zwar in dem Maße und in der Richtung, daß die zur Wahrung und Sicherung der Stellung des Monarchen bestehende gewaltige Macht in der Lage sei, der Aufgabe unter allen Umständen gerecht zu werden. Das wird auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landes entsprechende Rücksicht genommen werden. Schließlich heißt es in der Thronrede: Mit aufrichtiger Genugtuung weisen wir auf das unveränderte Fortbestehen unserer bewährten Banden und unsere durchaus freundliche Beziehungen zu allen Mächten. Die setzt sich begeistert für Frieden und Freundschaft ein. Die europäischen Staaten erhält uns mit Vertrauen aus die Bekämpfung und die Segnungen des Friedens.

* Der Friedberger Bankräuber — ein Leipziger.

* Berlin, 25. Juni. (Sig. Drahtmeldung.) Der Friedberger Bankräuber, der sich nach der Tat erschossen hat, ist mit Hilfe des Fingerabdrucksverfahrens ermittelt worden. Es ist der am 21. September 1889 zu Leipzig geborene Kommiss Otto Wingeck, der bereits im Jahre 1906 in München wegen Betriebsverstöts verhaftet worden war. Die von ihm seinerzeit aufgenommene Photographie war auch der Berliner Polizei übermittelt worden, die durch Vergleich mit dem Bild des Toten zur Identifizierung gekommen ist. Die bei ihm gefundene, auf dem Namen Barkenstein lautende Chausseeflur hatte er gekannt. Außerdem fand man bei ihm noch eine Motorrad, die er aus Frankreich gekauft hatte.

* Dresden, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der hiesige Polizeipräsident hatte für die Agnoisierung des Friedberger Bankräubers eine Belohnung von 200 Kr. ausgesetzt. Der Chauffeur Barkenstein ist in Rottleberode am Harz ermordet worden. Er gibt an, daß ihm seine legitimationsfähige geflossen.

* Gerüsteinsturz auf der Dresdner Vogelwiese. Dresden, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Gegen 11 Uhr vormittags sind auf der Vogelwiese vierzehn Zimmerelemente durch Zusammenbruch eines Gerüsts des Konzertlokals Globus verunglückt. Fünf von ihnen wurden schwer und zwei leicht verletzt. Sie wurden dem Johannistädter Krankenhaus zugeführt.

* Der lustige Wohnstil der Frau v. Schnebed-Waber. Dresden, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Frau v. Schnebed-Waber hat in Niederlößnitz bei Dresden eine Villa mieten lassen. In dem Nachbarwohnzimmer wohnen die Schwiegereltern der Frau Weber.

* Großer Diebstahl.

* Berlin, 25. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Im Geschäftshaus der Manufakturwarenfirma Henmann, Welten & Co., an der Schleuse, haben Einbrecher in der Nacht dem Geldschrank erbrochen und angeblich mehr als 50 000 Kr. an barem Gelde entwendet. Wertpapiere und wichtige Geschäftspapiere liegen die Diebe liegen. Nach anderen Meldungen soll das entwendete Bargeld nur 15 000 Kr. betragen.

<p